

— Dann drittens die Nachkommen des «Johann Gassner, bim Tobel», die in der vierten Generation mit dem Schmiedemeister Christian anno 1819 ausstarben. — Endlich als vierter Stamm die Walter-Gassner, so benannt nach dem Stammvater, der um 1611 geboren und anno 1675 gestorben ist. Von ihm kommen her die Luzi-Gassner, (Vorsteher, gestorben 1929) und die Garni-Gassner, zu welch Letzteren auch die «Schäfli»-Gassner gehörten, die aber 1912 ausstarben. Stammhaus war um 1800 ff. Haus-Nr. 70 alt in der Poschga. — Die Schreibweise des Namens war früher meist: Gasner, d. i. nur mit einem «s» und auch Goßner, d. i. mit langem «o» und mit scharf «ß» geschrieben.

33. GRÜSCHLI 1429 und 1440

Als Anstösser an die St. Luci-Güter in Trisen wird anno 1429 genannt ein A. Grüşchli und wiederum anno 1440 als Anstösser an die Güter in Trisen, die Vogt Vaistli zu Gutenberg verkaufte. — In Vaduz entdeckte ich dies Geschlecht 1584 — 1750, in Trisen scheinen sie sehr früh schon wieder ausgestorben zu sein.

34. HEIDEGGER 1798 ff.

Johann Heidegger, geboren 1756 an der Egg im Bregenzerwald, heiratete 1798 die Trisnerin Anna Maria Kindli, des Valentins Tochter (Kindle VII.). Er war Schreiner und Müller von Beruf und starb anno 1846. Seine zwei Urenkel Jakob und Xaver führten den Stamm weiter in zwei Ästen. — Jakob Heidegger, ein Enkel des Stammvaters, geboren 1844, war Mitglied der ersten Musik in Trisen, gegründet anno 1862, wanderte dann nach Amerika aus, wurde dort Priester und starb anno 1916 in St. Paul, Minesotta USA. Joseph Heidegger, 1804 — 1842 starb als päpstlicher Soldat zu Bologna. Ferdinand Heidegger, Ortsvorsteher seit 1936, ist der Sohn des vieljährigen Feuerwehr-Kommandanten: Kupferschmied Jakob Heidegger.

35. HEMMERLE 1688 — 1768

Johann Hemmerle, Müller und Bäcker, ehelichte 1688 die Trisnerin Katharina Bapzer. Er starb als Soldat für Trisen anno 1706 in Büehl. Sein Sohn wird erwähnt in der Unterthanenliste de anno 1718, er starb 1768.